



Protokoll LGL- Geschäftsleitungs- Sitzung 3/ 2025- 2026

Ort: Pro Senectute, Glarus

Datum: Donnerstag, 6. November 2025

Zeit: 17.30h- 19.20h

Vorsitz: Lili Starkermann-Jenny

Anwesend: Yasmin Mughal, Mauro Sana, Georges Büchl, Celina Egger, Katharina Rosales,

Gäste: Daniela Galatti, Britta Scheunemann

Entschuldigt: Pius Aschwanden, Vertretung Fraktion 2, Vertretung Fraktion 3

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendenz
1. Protokoll und Traktandenliste	Das Protokoll wird genehmigt. Die Traktandenliste wird nicht abgeändert.
2. Informationen aus dem Präsidium 1. Runder Tisch 2. Bildungstag 3. Treffen mit dem DBK 4. Pflichtenheft GL 5. AG Profitcenter 6. Präsidien Konferenz	1. Es gab einen verkleinerten runden Tisch mit den Hauptschulleitungen und den Kommissionsvertretungen. Dieser Rahmen soll so beibehalten werden. Die Gemeinden haben klar finanzielle Sorgen. Der LGL hat sich Gedanken gemacht, wie die Gemeinden unterstützt werden können. Der Kanton könnte mit der Auswahl von Lehrmitteln helfen, damit Geld gespart werden kann. Die Lehrmittel sind zum Teil sehr teuer. Fehlende Lehrpersonen oder Lehrpersonen, die unter dem Jahr ausscheiden sind ebenfalls eine grosse Herausforderung. 2. Das Thema für den Bildungstag muss noch gefunden werden. Andrea Glarner ist neu bei allen Sitzungen für den Bildungstag dabei. 3. Themen für das Treffen mit dem DBK: Fremdsprachenunterricht, LP ohne Lehrdiplom, Kantonschulvorbereitung, integrative Förderung: Es geht viel zu lange, bis nach einer Anmeldung beim SPD etwas läuft. Dies erschwert die Planung, finanzielle wie personell. Nachtrag Lili: Der jährliche (informelle) Austausch mit dem DBK fand in guter Atmosphäre statt. Wir konnten unsere Themen und Fragen offen deponieren und haben Antworten erhalten. 4. Das Präsidium ist in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung daran Stellenbeschriebe über die eigenen Aufgaben resp. Pflichten zu entwerfen. 5. Der LCH ist bemüht bei den Krankenkassen Kollektivverträge hereinzuholen, damit die Mitglieder profitieren können. Es ist rentabler, wenn der Grossverband für alle Vergünstigungen hereinholt, als jeder Verband einzeln. Im nächsten Profitcenter gibt es weiter Informationen dazu. 6. Nachtrag Lili: An der Präsidien Konferenz des LCH stand am ersten Tag der Fremdsprachenunterricht im Zentrum. Susanne Hardmeier, Generalsekretärin der EDK erläuterte in

	einem Referat den Ansatz der EDK, den Status Quo vorerst durch das Ausloten der Spielräume innerhalb der Lehrpläne zu nutzen, um eine Qualitätssteigerung zu erreichen. Anschliessend wurde in Themen-Gruppen diskutiert. Zum ersten Mal fand ausserdem ein sogenanntes Barcamp zu aktuellen Themen aus den Reihen der MO statt. Weitere Informationen aus dem LCH: Es gibt neu ein Dossier LCH Schulabsentismus. Im kommenden Jahr ist eine Umfrage bei den Mitgliederorganisationen über die inklusionsorientierte Schule geplant. Ausserdem gab die Nutzung der Mail-Adressen zu reden. Zum Versand von Bildung Schweiz erhält der LCH die Adressen der Mitglieder. Zugang zu den Mail-Adressen hat er jedoch nicht. Dies wäre aus Sicht des LCH wichtig, um vor allem jüngere Mitglieder auch auf digitalem Weg mit dem Newsletter erreichen zu können.
3. Varia	1. Mauro hat ein neues Mitglied dazugewonnen und gibt die Daten an Georges weiter. Mauro würde es interessieren, wie viele Kantonsschullehrpersonen die Reduktion von 50 Fr. nutzten. Yasmin möchte wissen, wie viele von ihnen bei uns Mitglied sind. Georges kann erst Informationen geben, wenn alle bezahlt haben. 2. Celina fragt nach, wann der Aperio mit den ehemaligen BeKo-Mitgliedern stattfindet. Die Einladung folgt. 3. Yasmin hat sich beim LCH bezüglich der Tassen informiert. Sie könnte diese bestellen. Lili würde die Tassen von Grund auf selbst gestalten. Yasmin macht sich Gedanken dazu. 4. Georges informiert über die Mitgliederbeiträge des aktuellen Jahres. Bis gestern haben 267 Leute einbezahlt, dies ist etwa die Hälfte. Bis jetzt hat niemand zurückgeschrieben, dass er/sie nicht mehr Mitglied ist. 15 Rechnungen sind wegen Adressänderungen zurückgekommen. 5. Georges würde gerne alle Krankenkassen auflisten und als Kollektivversicherer ausweisen, damit die Mitglieder wissen, dass es dort Vorteile gibt und wir nicht einfach nur eine Krankenkassenwerbung publizieren. 6. Idee von Georges: Vor der Konferenz wird über die LGL-Adresse eine Mail an alle versandt mit der Bitte Adressänderungen zu melden. 7. Georges fragt nach, ob Bruno bereits Referenten für den Bildungstag zugesagt hat. Er möchte die Rechnungen per Mail erhalten und hat dies so Bruno mitgeteilt. 8. Der LCH wünscht, dass die Mitgliedsorganisationen die E-Mail-Adressen ihrer Mitglieder zur Verfügung stellen. Dafür ist eine zusätzliche Unterkategorie in den Datenschutzbestimmungen erforderlich. Georges schlägt vor, bei der Anmeldung

	zum LCH-Newsletter ein zweites separates Ankreuzfeld einzuführen.
4. Schwerpunkte 1. Fremdsprachenunterricht 2. Informationen aus den Stufen 3. Vernehmlassung Bildungsgesetz	1. Das Präsidium ist der Meinung, dass die deutsche Sprache zuerst gefestigt werden muss. 2. Lili Starkermann-Jenny (Zyklus 1): An der StuKo LCH wurde das Thema Kulturwandel Zyklus 1 anhand der vier Themenfelder; gesellschaftliche Veränderungen/Lernformen/Raum als dritter Pädagoge und Zyklus 1 analysiert und versucht daraus kurz- und mittelfristige Ziele abzuleiten. Im Verlag 4bis8 ist aktuell ein Buch zum Thema «analog und digital» in Arbeit. Weitere sind zu den Themen Autismus und Coaching geplant. Auch der Informationsaustausch unter den Sektionen war interessant. In St. Gallen z.B. sind die Sonderschulen voll und die Schulen erhalten 1500 SFr./SuS bei einer Beschulung in der Volksschule. Die Fraktion Zyklus 1 hat sich mit den neuen gesetzlichen Grundlagen der Gesundheitspflege befasst, über die zukünftige Organisation (u.a. Nachfolge für die StuKo LCH) ausgetauscht und erste Ideen für das nächste «Meet and Greet» gesucht. Daniela Gallati-Landolt (WAH / TTG): Daniela nahm am Austausch der Fachkommission LCH WAH in Altdorf teil. Dabei wurden verschiedenen Themen diskutiert wie z. B. - o Bedingungen vor Ort: Einrichtungen und Ausstattung der Schulküche - o Bedingungen vor Ort mit SuS: Heterogenität - o Rechtliche Grundlagen in den Kantonen - o Strukturierung des Unterrichts - o finanzielle Regelungen Am 01. Oktober traf sich das Netzwerk in der Maismühle in Näfels. Die Führung durch die Mühle war sehr interessant. Das nächste Treffen findet am 12. November statt. Das Thema ist „Sternenhimmel über dem Glarnerland“. Es werden gegenseitig „Sternen“- Ideen ausgetauscht und das eine oder andere wird praktisch ausprobiert. 3. Wir schauen uns die Synopsen einzeln durch und besprechen sie anschliessend. Wir diskutieren folgenden Punkt: - Bei der Änderung des Berufsauftrages sollten verpflichtende Präsenzzeiten ausserhalb des Unterrichtes rechtzeitig genannt werden. Was heisst rechtzeitig? Daniela würde das «rechtzeitig» an die Jahresplanung binden. - Für die Qualitätssicherung sind das DBK und der Kanton dafür zuständig. - Artikel 3 Disziplinarrecht wird aufgehoben. Wer macht das nun und wo wird es geregelt? Lili geht dem nach und informiert.



	- Die Klassengrössen sollen in gemischten Klassen unabhängig davon, ob es sich um Primar- oder Kindergartenkinder handelt, maximal 22 Kinder betragen. Die Untergrenze soll offenbleiben, damit sind wir einverstanden. Die Vernehmlassungsantwort füllen wir gemeinsam aus. Die Bemerkungen hat Mauro vorgearbeitet. Wir lesen diese gemeinsam durch und machen Anpassungen. Die bereinigte Vernehmlassungsantwort wird an alle KaVo- und GL-Mitgliedern verschickt. Das Präsidium ist froh um zeitnahe Rückmeldungen. Die Antwort sollte vor dem 23.11. eingeschickt werden.
--	--

Nächste Sitzungen: Donnerstag, 22.01.26, 17.30 Uhr, Kursräume Pro Senectute
Donnerstag, 05.03.26, 17.30 Uhr, Kursräume Pro Senectute
Donnerstag, 07.05.26, 17.30 Uhr, Kursräume Pro Senectute

Glarus, 6.11.2025
Die Aktuarin
Katharina Rosales